

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

Visual Storytellers GbR · Stand: Juni 2026

1. Geltungsbereich, Begriffsbestimmungen

1.1 Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für alle Verträge, Lieferungen und Leistungen zwischen der Visual Storytellers GbR (nachfolgend „Auftragnehmer“) und ihren Auftraggebern (nachfolgend „Kunde“), sofern nicht ausdrücklich in Textform etwas anderes vereinbart wurde.

1.2 Abweichende Geschäftsbedingungen des Kunden werden nur dann Vertragsbestandteil, wenn ihrer Geltung ausdrücklich in Textform zugestimmt wurde.

1.3 Verbraucher im Sinne dieser AGB ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbstständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können (§ 13 BGB). Unternehmer ist eine natürliche oder juristische Person oder eine rechtsfähige Personengesellschaft, die bei Abschluss des Vertrags in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbstständigen beruflichen Tätigkeit handelt (§ 14 BGB).

1.4 Einzelne Regelungen dieser AGB gelten nur für Unternehmer oder nur für Verbraucher; dies ist jeweils ausdrücklich gekennzeichnet. Soweit einzelne Klauseln gegenüber Verbrauchern unwirksam wären, gelten ihnen gegenüber die gesetzlichen Bestimmungen sowie die ausdrücklich für Verbraucher getroffenen Regelungen vorrangig. Individuelle Vertragsabreden haben stets Vorrang vor diesen AGB (§ 305b BGB).

2. Zustandekommen des Vertrags

2.1 Die Darstellung der Leistungen auf der Website und auf der Online-Verkaufsseite (insbesondere des fixpreisigen Business-Shootings) stellt kein bindendes Angebot des Auftragnehmers dar, sondern eine unverbindliche Aufforderung an den Kunden, ein Angebot abzugeben.

2.2 Durch das Absenden des Anfrage- bzw. Buchungsformulars oder durch eine sonstige Anfrage (z. B. per E-Mail) gibt der Kunde ein verbindliches Angebot auf Abschluss eines Vertrags ab. Den Eingang einer über das Online-Formular abgegebenen Buchung bestätigt der Auftragnehmer unverzüglich elektronisch (Eingangsbestätigung); diese Eingangsbestätigung stellt noch keine Annahme des Angebots dar.

2.3 Der Vertrag kommt erst zustande, wenn der Auftragnehmer das Angebot des Kunden ausdrücklich annimmt (insbesondere durch Auftragsbestätigung in Textform) oder mit der Ausführung der Leistung beginnt. Der Auftragnehmer ist nicht verpflichtet, ein Angebot anzunehmen.

2.4 Bei individuell durch den Auftragnehmer erstellten Angeboten gilt das Angebot, sofern nicht anders angegeben, für 14 Tage als verbindlich; der Vertrag kommt mit der Annahme durch den Kunden zustande.

2.5 Der Auftragnehmer speichert den Vertragstext (diese AGB nebst den Bestelldaten) und übermittelt ihn dem Kunden mit der Eingangs- bzw. Auftragsbestätigung in Textform (z. B. per E-Mail). Ergänzende Bestimmungen für den Online-Bestellablauf mit Verbrauchern enthält Ziffer 16.

3. Leistungen des Auftragnehmers

3.1 Der Auftragnehmer erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Fotografie, Videografie, Social-Media-Content-Erstellung sowie angrenzenden kreativen Leistungen. Der konkrete Leistungsumfang ergibt sich ausschließlich aus dem jeweiligen Vertrag bzw. – beim fixpreisigen Business-Shooting – aus der Leistungsbeschreibung auf der Buchungsseite.

3.2 Der Auftragnehmer ist berechtigt, nach Rücksprache mit dem Kunden geeignete Subunternehmer oder Dritte mit der Leistungserbringung zu beauftragen. Der Auftragnehmer bleibt für die ordnungsgemäße

Leistungserbringung verantwortlich.

3.3 Soweit nicht ausdrücklich anders vereinbart, ist der Auftragnehmer nicht verpflichtet, Genehmigungen oder Freigaben für abgebildete Personen, Gebäude, Marken oder Objekte einzuholen. Die Verantwortung hierfür richtet sich nach Ziffer 4.

3.4 Angegebene Liefer- und Bearbeitungszeiten sind unverbindliche Richtwerte, sofern nicht ausdrücklich in Textform ein verbindlicher Liefertermin vereinbart wurde. Die Bearbeitungszeit beginnt mit dem Aufnahmetermin bzw. dem Eingang aller erforderlichen Mitwirkungsleistungen des Kunden. Kommt der Kunde seinen Mitwirkungspflichten verspätet nach, verlängern sich die Lieferfristen entsprechend.

4. Persönlichkeitsrechte, beigestellte Inhalte und Freistellung

4.1 Der Kunde stellt sicher, dass für alle im Rahmen des Auftrags abzubildenden Personen die erforderlichen Einwilligungen in die Anfertigung und die vertraglich vereinbarte Nutzung der Aufnahmen vorliegen (§ 22 KUG, Art. 6 Abs. 1, Art. 7 DSGVO). Dies gilt insbesondere für Mitarbeiter, Gäste und sonstige Dritte bei Event- und Content-Produktionen.

4.2 Der Kunde holt erforderliche Dreh-, Hausrechts- und Aufnahmegenehmigungen für die jeweiligen Locations eigenverantwortlich ein, sofern nichts anderes in Textform vereinbart ist.

4.3 Stellt der Kunde Personen (z. B. Models, Mitarbeiter, Statisten), Inhalte (z. B. Logos, Texte, Musik, Schriften) oder Requisiten/Produkte bei oder benennt er diese, sichert er zu, dass er über die hierfür erforderlichen Nutzungs-, Marken- und Persönlichkeitsrechte sowie über entsprechende Model- bzw. Property-Releases verfügt. Der Auftragnehmer ist nicht zur eigenständigen Prüfung dieser Rechte verpflichtet.

4.4 Der Kunde stellt den Auftragnehmer von sämtlichen Ansprüchen Dritter frei, die wegen fehlender oder unzureichender Einwilligungen, Rechte oder Genehmigungen aus dem Verantwortungsbereich des Kunden (Ziffern 4.1 bis 4.3) geltend gemacht werden, einschließlich angemessener Kosten der Rechtsverteidigung. Diese Freistellung gilt nur für vom Kunden zu vertretende Pflichtverletzungen. Gegenüber Verbrauchern ist die Freistellung auf das gesetzlich geschuldete Maß beschränkt: Sie erfasst nur die vom Verbraucher zu vertretende (schuldhafte) Pflichtverletzung und ist der Höhe nach auf das begrenzt, was der Verbraucher nach den gesetzlichen Regelungen ohnehin zu tragen hätte; eine darüber hinausgehende Haftung des Verbrauchers wird hierdurch nicht begründet.

5. Künstlerische Freiheit, Auswahl und Bearbeitung

5.1 Die Herstellung der Lichtbildwerke (Foto- und Videoaufnahmen) erfolgt nach Rücksprache mit dem Kunden im freien künstlerischen Ermessen des Auftragnehmers.

5.2 Der Auftragnehmer wählt die Bilder und Videos aus, die dem Kunden zur Auswahl oder Lieferung vorgelegt werden. Unbrauchbare Aufnahmen (z. B. durch Verwacklungen, Fehlfokus oder technische Mängel) werden nicht bereitgestellt.

5.3 Alle gelieferten Fotos werden einer grundlegenden Optimierung in Bezug auf Farbe, Kontrast, Helligkeit, Schärfe und Bildausschnitt unterzogen. Art und Umfang der Bearbeitung liegen im freien Ermessen des Auftragnehmers.

6. Bilddaten, Videodaten und Archivierung

6.1 Die Lieferung digitaler Bilddaten erfolgt im JPEG-Format in höchstmöglicher Auflösung, sofern nichts anderes vereinbart wurde.

6.2 Digitale Negative (RAW-Dateien) werden nicht herausgegeben.

6.3 Unbearbeitete Videoaufnahmen, Rohschnitte, angeschnittene Videoclips oder sonstiges nicht finalisiertes Videomaterial werden nicht herausgegeben.

6.4 Der Auftragnehmer speichert ausschließlich die final bearbeiteten Foto- und Videodateien für einen Zeitraum von maximal 10 Jahren ab Abschluss des jeweiligen Auftrags. Diese Archivierung erfolgt freiwillig und ohne Rechtsanspruch des Kunden als unentgeltliche Serviceleistung. Für die Haftung im Zusammenhang mit der Archivierung gilt Ziffer 12 entsprechend. Der Kunde wird gebeten, gelieferte Dateien selbst dauerhaft zu sichern.

7. Mitwirkungspflichten des Kunden

7.1 Der Kunde verpflichtet sich, alle für die Leistungserbringung erforderlichen Informationen, Inhalte, Freigaben, Logos, Texte, Zugangsdaten und sonstigen Materialien rechtzeitig zu Vertragsbeginn zur Verfügung zu stellen.

7.2 Der Kunde stellt sicher, dass am Aufnahmeort rechtzeitig geeignete, sichere und zugängliche Räumlichkeiten bzw. Flächen, eine ausreichende Stromversorgung sowie – soweit erforderlich – Park- und Lademöglichkeiten für das Equipment zur Verfügung stehen.

7.3 Verzögerungen oder Mehraufwand, die durch verspätete oder unzureichende Mitwirkung des Kunden entstehen, gehen nicht zulasten des Auftragnehmers. Wartezeiten und Mehraufwand, die der Kunde zu vertreten hat, können gesondert nach Ziffer 9 (insbesondere Ziffer 9.4) berechnet werden.

8. Freigaben und Korrekturen

8.1 Vom Auftragnehmer erstellte Inhalte sind vom Kunden nach Zugang bzw. Bereitstellung zu prüfen und freizugeben.

8.2 Reagiert der Kunde nicht innerhalb von 14 Kalendertagen nach Zugang der Inhalte, fordert ihn der Auftragnehmer unter Setzung einer weiteren Frist von 7 Kalendertagen zur Freigabe oder Mitteilung von Änderungswünschen auf und weist ihn dabei ausdrücklich und drucktechnisch hervorgehoben darauf hin, dass die Inhalte nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist als freigegeben gelten. Reagiert der Kunde auch innerhalb dieser weiteren Frist nicht, gelten die Inhalte als genehmigt. Die Genehmigungsfiktion betrifft nur die formale bzw. ästhetische Freigabe der Inhalte. Das Recht des Kunden, sich auf das Vorliegen wesentlicher Mängel zu berufen, bleibt unberührt. Gegenüber Verbrauchern bleiben die gesetzlichen Mängelrechte sowie ein etwaiges Widerrufsrecht (Ziffer 16) von dieser Genehmigungsfiktion ausdrücklich unberührt.

8.3 Nachträgliche Änderungen nach erfolgter oder fingierter Freigabe sind nur gegen gesonderte Vergütung nach Ziffer 9 möglich.

9. Vergütung, Preise und Zahlungsbedingungen

9.1 Die Vergütung ergibt sich aus dem jeweiligen Vertrag bzw. – beim fixpreisigen Business-Shooting – aus der Leistungsbeschreibung auf der Buchungsseite. Es gelten die zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses vereinbarten Preise.

9.2 Alle Preise verstehen sich gemäß § 19 UStG (Kleinunternehmerregelung) ohne Ausweis von Umsatzsteuer; es kommt kein Umsatzsteuerbetrag hinzu. Gegenüber Verbrauchern ist der jeweils angegebene Preis ein Endpreis. Bei Eintritt der Umsatzsteuerpflicht wird die gesetzliche Umsatzsteuer künftig zusätzlich berechnet.

9.3 Soweit nicht ausdrücklich als Pauschal- oder Festpreis vereinbart, werden Reise- und Fahrtkosten, Übernachtungs- und Verpflegungskosten sowie sonstige projektbezogene Nebenkosten (z. B. Locationmieten, Requisiten, Genehmigungen, Leistungen Dritter) zusätzlich nach tatsächlichem Aufwand berechnet. Beim als Festpreis angebotenen Business-Shooting sind der enthaltene Leistungsumfang sowie

ein etwaiger kostenfreier Anfahrradius um den Standort Leipzig in der jeweiligen Leistungsbeschreibung geregelt; darüber hinausgehende Anfahrten oder Zusatzleistungen werden gesondert vereinbart und vergütet. Gegenüber Verbrauchern werden sämtliche Preisbestandteile und Zusatzkosten vor Abgabe der Bestellung transparent ausgewiesen.

9.4 Leistungen, die über den vereinbarten Umfang hinausgehen (z. B. zusätzliche Aufnahmezeit, weitere Korrektur- oder Bearbeitungsrunden, zusätzliche Motive oder Liefermengen), werden nach dem jeweils gültigen Stunden- bzw. Tagessatz des Auftragnehmers berechnet. Der Auftragnehmer weist auf voraussichtlichen Mehraufwand vor dessen Ausführung hin, soweit dies nach den Umständen möglich ist.

9.5 Der Auftragnehmer ist berechtigt, bei Aufträgen mit erheblichem Vorbereitungs- oder Kostenaufwand eine angemessene Anzahlung von bis zu 50 Prozent der vereinbarten Vergütung bei Vertragsschluss zu verlangen. Beim über die Online-Verkaufsseite angebotenen Business-Shooting erfolgt die Zahlung, sofern dort so angegeben, im Voraus über die angebotenen Zahlungsarten; der vereinbarte Termin wird nach Zahlungseingang verbindlich bestätigt. Ein etwaiges Widerrufsrecht des Verbrauchers (Ziffer 16) bleibt von einer Vorauszahlung unberührt.

9.6 Rechnungen sind innerhalb von 14 Kalendertagen ab Zugang der Rechnung ohne Abzug zur Zahlung fällig. Maßgeblich für die Rechtzeitigkeit ist der Zahlungseingang auf dem Konto des Auftragnehmers. Ist der Kunde Verbraucher, gerät er spätestens 30 Tage nach Fälligkeit und Zugang der Rechnung in Verzug, sofern er hierauf in der Rechnung gesondert hingewiesen wurde (§ 286 Abs. 3 BGB).

9.7 Gerät der Kunde in Zahlungsverzug, ist der Auftragnehmer berechtigt, weitere Leistungen bis zur vollständigen Zahlung zurückzuhalten.

10. Aufrechnung und Zurückbehaltung

10.1 Der Kunde kann nur mit solchen Forderungen aufrechnen, die unbestritten oder rechtskräftig festgestellt sind.

10.2 Ein Zurückbehaltungsrecht kann der Kunde nur ausüben, soweit sein Gegenanspruch auf demselben Vertragsverhältnis beruht.

10.3 Gesetzliche Rechte des Kunden, insbesondere des Verbrauchers, bleiben unberührt.

11. Nutzungs- und Urheberrechte

11.1 Das Urheberrecht an allen erstellten Fotografien, Videos und sonstigen Inhalten verbleibt beim Auftragnehmer.

11.2 Der Kunde erhält die vertraglich vereinbarten Nutzungsrechte erst nach vollständiger Bezahlung des Honorars.

11.3 Soweit nichts anderes vereinbart ist, erhält der Kunde nach vollständiger Bezahlung ein einfaches, zeitlich und räumlich unbeschränktes Nutzungsrecht zur Verwendung der gelieferten Inhalte für eigene geschäftliche Kommunikations- und Marketingzwecke (insbesondere Website, Social Media, Print). Nicht umfasst sind die Weiterübertragung oder Unterlizenzierung an Dritte sowie der Weiterverkauf; diese bedürfen einer gesonderten Vereinbarung und Vergütung. Für den vereinbarten Nutzungszweck erforderliche, das Werk nicht entstellende Anpassungen (insbesondere Format, Größe und Ausschnitt für das jeweilige Medium, z. B. Zuschnitt für Social-Media-Formate) sind ohne gesonderte Zustimmung des Auftragnehmers zulässig. Nur darüber hinausgehende inhaltliche Bearbeitungen der Inhalte bedürfen der vorherigen Zustimmung des Auftragnehmers. Das urheberrechtliche Verbot der Entstellung des Werkes (§§ 39, 62 UrhG) bleibt in jedem Fall unberührt.

11.4 Der Auftragnehmer ist als Urheber zu nennen, soweit eine Nennung nach Art der Nutzung üblich und zumutbar ist (§ 13 UrhG). Die Parteien können abweichend hiervon den Verzicht auf die Urhebernennung

vereinbaren.

11.5 Der Auftragnehmer ist berechtigt, die erstellten Inhalte zu Eigenwerbezwecken (z. B. Website, Social Media, Portfolio) zu nutzen sowie den Kunden unter Nennung von Name und Logo als Referenz zu führen, soweit dem keine berechtigten Interessen des Kunden entgegenstehen. Werden auf den Inhalten Personen identifizierbar abgebildet, erfolgt eine werbliche Nutzung nur auf Grundlage einer gesonderten, jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerruflichen Einwilligung der abgebildeten Personen (§ 22 KUG, Art. 6 Abs. 1, Art. 7 DSGVO); gegenüber Verbrauchern erfolgt die Eigenwerbenutzung nur nach gesonderter, ausdrücklicher Einwilligung. Der Kunde kann der Eigenwerbenutzung im Übrigen jederzeit mit Wirkung für die Zukunft in Textform widersprechen.

12. Haftung

12.1 Der Auftragnehmer haftet unbeschränkt für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit, für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, für die Verletzung einer übernommenen Garantie sowie nach dem Produkthaftungsgesetz.

12.2 Bei einfacher Fahrlässigkeit haftet der Auftragnehmer nur bei Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht (Kardinalpflicht), deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf. In diesem Fall ist die Haftung auf den bei Vertragsschluss vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden begrenzt.

12.3 Im Übrigen ist die Haftung des Auftragnehmers ausgeschlossen. Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen gelten auch zugunsten der gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen des Auftragnehmers sowie für den Ausschluss der Haftung für Datenverlust nach Ziffer 6.4.

12.4 Für Inhalte von Social-Media-Beiträgen, die auf Angaben des Kunden beruhen, übernimmt der Auftragnehmer keine Haftung; eine Haftung nach den vorstehenden Absätzen bleibt unberührt.

13. Gewährleistung und Mängelrüge

13.1 Gegenüber Verbrauchern gelten die gesetzlichen Vorschriften zum Sachmangel uneingeschränkt; die nachfolgende Eingrenzung des Mangelbegriffs gilt nur gegenüber Unternehmern. Die Leistung wird im freien künstlerischen Ermessen des Auftragnehmers erbracht; Bildsprache, Stil, Bildauswahl, Bildausschnitt sowie Art und Umfang der Bearbeitung entsprechen der vertraglich geschuldeten Beschaffenheit und stellen als solche keinen Sachmangel dar. Gegenüber Unternehmern liegt ein Mangel nur bei objektiv nachweisbaren technischen Fehlern vor.

13.2 Offensichtliche Mängel sind innerhalb von 7 Tagen nach Bereitstellung in Textform zu rügen. Gegenüber Verbrauchern gelten die gesetzlichen Mängelrechte und Verjährungsfristen ohne die Einschränkung dieser Rügefrist.

13.3 Bei berechtigter Mängelrüge ist der Auftragnehmer zunächst zur Nacherfüllung durch Nachbearbeitung oder erneute Anfertigung berechtigt. Die gesetzlichen Rechte des Kunden bei Fehlschlägen der Nacherfüllung bleiben unberührt.

14. Ausfall, Stornierung, Verschiebung und höhere Gewalt

14.1 Sagt der Kunde einen vereinbarten Termin ab oder nimmt er ihn aus von ihm zu vertretenden Gründen nicht wahr, ist der Auftragnehmer berechtigt, die vereinbarte Vergütung abzüglich der infolge der Absage ersparten Aufwendungen und abzüglich dessen zu verlangen, was der Auftragnehmer durch anderweitige Verwendung seiner Arbeitskraft erwirbt oder zu erwerben böswillig unterlässt. Zur Vereinfachung der Abrechnung kann der Auftragnehmer hierfür folgende Pauschalen ansetzen, die den nach dem gewöhnlichen Lauf der Dinge zu erwartenden Vergütungsanspruch nach Abzug ersparter Aufwendungen und anderweitigen Erwerbs typisierend abbilden: bei Absage ab 14 Tagen vor dem Termin 25 Prozent, ab 7

Tagen vorher 50 Prozent, ab 48 Stunden vorher 70 Prozent und bei späterer Absage 90 Prozent der vereinbarten Vergütung. Die obersten Pauschalstufen gelten nur, soweit sie dem dem Auftragnehmer typischerweise verbleibenden Anspruch nach Abzug ersparter Aufwendungen und anderweitigen Erwerbs entsprechen. Dem Kunden bleibt der Nachweis vorbehalten, dass dem Auftragnehmer kein oder ein wesentlich geringerer Schaden bzw. eine geringere Vergütungsforderung entstanden ist; dem Auftragnehmer bleibt der Nachweis eines höheren Schadens vorbehalten. Steht dem Verbraucher ein Widerrufsrecht (Ziffer 16) zu und übt er dieses wirksam aus, gelten anstelle der vorstehenden Stornopauschalen die gesetzlichen Regelungen über den Wertersatz (§ 357 BGB); eine Stornopauschale wird in diesem Fall nicht erhoben.

14.2 Muss ein Auftrag aus Gründen höherer Gewalt (z. B. Krankheit, Wetterbedingungen, behördliche Auflagen, technische Defekte) verschoben werden, bemühen sich beide Parteien um einen Ersatztermin.

14.3 Bei Aufnahmen im Freien entscheidet der Auftragnehmer im billigen Ermessen über die wetterbedingte Durchführbarkeit. Muss ein Termin witterungsbedingt verschoben werden, vereinbaren die Parteien einen Ersatztermin; eine zusätzliche Grundvergütung fällt hierfür nicht an. Bereits angefallene Aufwendungen (z. B. Anreise, Vorbereitung, Equipment-Miete) sind vom Kunden zu erstatten, sofern die Verschiebung nicht vom Auftragnehmer zu vertreten ist.

14.4 Kann der Auftragnehmer einen Auftrag aus unvorhersehbaren Gründen nicht durchführen, bemüht er sich nach Rücksprache mit dem Kunden um einen geeigneten Ersatzdienstleister.

15. Laufzeit und Kündigung bei laufender Zusammenarbeit

15.1 Verträge über eine laufende Content-Produktion oder sonstige wiederkehrende Leistungen (Dauerschuldverhältnisse) werden für die im Vertrag vereinbarte Laufzeit geschlossen. Ist keine feste Laufzeit vereinbart, kann der Vertrag von beiden Parteien mit einer Frist von vier Wochen zum Monatsende in Textform gekündigt werden.

15.2 Ist eine Mindestlaufzeit vereinbart, verlängert sich der Vertrag jeweils um den ursprünglich vereinbarten Zeitraum, sofern er nicht mit einer Frist von vier Wochen zum Ende der jeweiligen Laufzeit gekündigt wird. Gegenüber Verbrauchern gelten die gesetzlichen Höchstgrenzen für Laufzeit, stillschweigende Verlängerung und Kündigungsfrist (§ 309 Nr. 9 BGB).

15.3 Das Recht beider Parteien zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

15.4 Kündigungen bedürfen mindestens der Textform.

15.5 Bei Beendigung sind bereits erbrachte sowie vertragsgemäß begonnene Leistungen anteilig zu vergüten.

16. Besondere Bestimmungen für die Online-Buchung durch Verbraucher

16.1 Diese Ziffer gilt nur für Verträge, die ein Verbraucher (Ziffer 1.3) im Fernabsatz über die Online-Verkaufsseite abschließt.

16.2 Der Buchungsprozess umfasst folgende Schritte: Auswahl der Leistung, Eingabe der erforderlichen Kontakt- und Buchungsdaten sowie Anzeige einer Bestellübersicht zur Prüfung. Vor dem Absenden kann der Verbraucher seine Eingaben jederzeit über die Korrektur- bzw. Zurück-Funktion einsehen und ändern.

16.3 Durch Anklicken des mit „Zahlungspflichtig buchen“ (oder einer entsprechenden eindeutigen Formulierung) beschrifteten Buttons gibt der Verbraucher eine verbindliche Buchungsanfrage ab. Unmittelbar vor Abgabe der Bestellung werden ihm die wesentlichen Merkmale der Leistung und der Gesamtpreis klar und hervorgehoben dargestellt.

16.4 Vor Vertragsschluss informiert der Auftragnehmer den Verbraucher klar und verständlich über die wesentlichen Merkmale der Leistung, seine Identität und ladungsfähige Anschrift, Telefon und E-Mail, den Gesamtpreis als Endpreis, die Zahlungs- und Leistungsbedingungen sowie über das Bestehen des

gesetzlichen Mängelhaftungsrechts und des Widerrufsrechts. Diese Informationen sind auf der Verkaufsseite gebündelt abrufbar.

16.5 Das gesetzliche Widerrufsrecht des Verbrauchers richtet sich nach der gesondert erteilten Widerrufsbelehrung nebst Muster-Widerrufsformular (siehe gesondertes Dokument). Wünscht der Verbraucher, dass der Auftragnehmer mit der Leistungserbringung bereits vor Ablauf der Widerrufsfrist beginnt, wird er hierzu im Buchungsprozess gesondert um seine ausdrückliche Zustimmung und um die Bestätigung gebeten, dass er bei vollständiger Vertragserfüllung sein Widerrufsrecht verliert (§ 356 Abs. 4 BGB).

17. Vertraulichkeit und Datenschutz

17.1 Der Auftragnehmer verpflichtet sich, vertrauliche Informationen des Kunden nicht an Dritte weiterzugeben.

17.2 Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt gemäß der DSGVO. Weitere Informationen sind der Datenschutzerklärung des Auftragnehmers zu entnehmen.

18. Verbraucherstreitbeilegung

Der Auftragnehmer ist zur Teilnahme an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle weder verpflichtet noch bereit (§ 36 VSBG).

19. Schlussbestimmungen

19.1 Änderungen und Ergänzungen dieser AGB sowie sonstige Erklärungen des Kunden im Rahmen dieses Vertrages bedürfen mindestens der Textform (z. B. E-Mail). Individuelle Vertragsabreden haben in jedem Fall Vorrang vor diesen AGB (§ 305b BGB).

19.2 Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt.

19.3 Gegenüber Unternehmern verjähren Ansprüche des Kunden gegen den Auftragnehmer, gleich aus welchem Rechtsgrund, innerhalb eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn. Dies gilt nicht für Ansprüche aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, für Ansprüche wegen vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Pflichtverletzung sowie in sonstigen Fällen zwingender gesetzlicher Verjährungsfristen. Gegenüber Verbrauchern gelten die gesetzlichen Verjährungsfristen.

19.4 Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Ist der Kunde Verbraucher mit gewöhnlichem Aufenthalt im Ausland, bleiben die zwingenden verbraucherschützenden Bestimmungen seines Aufenthaltsstaates unberührt (Art. 6 Rom-I-VO).

19.5 Ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten ist Leipzig, sofern der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist oder keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland hat. Für Verbraucher gelten die gesetzlichen Gerichtsstände.

Widerrufsbelehrung für Verbraucher

Diese Belehrung gilt ausschließlich für Verträge mit Verbrauchern im Sinne des § 13 BGB. Unternehmer (§ 14 BGB) haben kein Widerrufsrecht.

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (Visual Storytellers GbR, c/o ImpressumsHelden GbR, Koburger Straße 198, 04416 Markkleeberg, Telefon: +49 (0) 157 / 387 86 82 2, E-Mail: visual.storytellers@outlook.de) mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief oder eine E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

Erlöschen des Widerrufsrechts

Das Widerrufsrecht erlischt bei einem Vertrag zur Erbringung von Dienstleistungen, wenn wir die Dienstleistung vollständig erbracht haben und mit der Ausführung der Dienstleistung erst begonnen haben, nachdem Sie dazu Ihre ausdrückliche Zustimmung gegeben und gleichzeitig Ihre Kenntnis davon bestätigt haben, dass Sie Ihr Widerrufsrecht bei vollständiger Vertragserfüllung durch uns verlieren.

Muster-Widerrufsformular

(Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück.)

An: Visual Storytellers GbR, c/o ImpressumsHelden GbR, Koburger Straße 198, 04416 Markkleeberg, Telefon: +49 (0) 157 / 387 86 82 2, E-Mail: visual.storytellers@outlook.de

Hiermit widerrufe(n) ich/wir (*) den von mir/uns (*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren (*)/die Erbringung der folgenden Dienstleistung (*)

Bestellt am (*)/erhalten am (*): _____

Name des/der Verbraucher(s): _____

Anschrift des/der Verbraucher(s): _____

Unterschrift des/der Verbraucher(s) (nur bei Mitteilung auf Papier): _____

Datum: _____

(*) Unzutreffendes streichen.

Stand: Juni 2026